



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren
Baden-Württemberg · Postfach 103443 · 70029 Stuttgart

Datum 09.08.2011

Name Silke Boxler

Durchwahl 0711 123-3803

Aktenzeichen 53-5450-0222-1

(Bitte bei Antwort angeben)

An die
Mitglieder des
Landesarbeitskreises Psychiatrie
- lt. Verteiler 501 -

An die
Landratsämter/Bürgermeisterämter
- Örtliche Psychiatriearbeitskreise -
- lt. Verteiler 501 a -

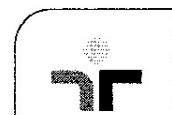
An die
Landratsämter/Bürgermeisterämter
- Untere Gesundheitsbehörden -
- lt. Verteiler 519 -

An die
Psychiatrischen Krankenhäuser
- lt. Verteiler 515 n -

An die
Zentren für Psychiatrie
-lt. Verteiler 515 a-

An die Träger der
Sozialpsychiatrischen Dienste
- lt. Verteiler 561 -

An die
Patientenfürsprecher
- lt. Verteiler 501 c -



 „Welttag für seelische Gesundheit“ am 10. Oktober 2011

Anlage: Schreiben des Landesverbands Gemeindepesychiatrie Baden-Württemberg e.V. vom Juli 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr stellt die World Federation for Mental Health (WFMH) den von ihr ins Leben gerufene jährlichen **"Welttag für seelische Gesundheit"** am 10. Oktober unter das Thema:

“Schwung geben: Investieren in seelische Gesundheit“

Überlegungen und Anstöße, wie der oder die Einzelne sowie die Gesellschaft sinnvoll und lohnend in seelische Gesundheit investieren können, werden dadurch ins Scheinwerferlicht des gesellschaftlichen Interesses gerückt.

Wir verweisen auf das beiliegende Schreiben des Landesverbands Gemeindepesychiatrie Baden-Württemberg e.V. sowie auf die Internetseite der World Federation for Mentals Health (WFMH) <http://www.wfmh.org>. Dort finden sich auch Materialien über das diesjährige Thema.

Jedes Jahr wird der Welttag für seelische Gesundheit intensiv von im Bereich der Psychiatrie tätigen Verbände, Organisationen und Institutionen genutzt, sich mit besonderen Aktionen am Welttag zu beteiligen, um das Thema „seelische Gesundheit“ in die Wahrnehmung einer breiten Bevölkerung zu rücken und auch dadurch eine Stigmatisierung von Menschen mit seelischen Krankheiten zu verhindern. In diesem Sinne rufe ich Sie auf, diese Tradition fortzuführen und den Welttag öffentlichkeitswirksam zu begehen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Joachim Kohler